



Philipp Cirkel (TU Dortmund)  
Kasus im Ruhrdeutschen

Dienstag, 07.11.2023, 14:15-15:45 Uhr

Übungsraum des Deutschen Instituts (Philosophicum, 01-471)

Das Ruhrdeutsche ist ein standardnaher Regiolekt, der im Ruhrgebiet gesprochen wird. Auf Besonderheiten in der Kasusmorphologie dieser Varietät wurde bereits verschiedentlich hingewiesen. Der Fokus der Beschreibungen liegt jedoch meist nur auf standarddivergenten Formen, die vor allem bei Artikelwörtern und bei Pronomina auftreten.

(1) *Und Eva kommt dann auch mit den Hund rauf.*

(2) *Fegen, dat war für ihm ne Strafe.*

Mit diesem variationslinguistisch geprägten Ansatz lässt sich nur schwer untersuchen, inwiefern das Ruhrdeutsche aber auch andere Regiolekte eigenständige Muster der Kasusmarkierung aufweisen bzw. solche entwickelt haben. Im Vortrag wird daher als alternativer Ansatz eine Beschreibung der Kasusmorphologie des Ruhrdeutschen anhand von Paradigmen vorgeschlagen. Die empirische Basis dafür sind kasusmarkierende Wortformen, die gesprochener Spontansprache entnommen sind und hinsichtlich ihrer phonologischen Form sowie ihrer Gebrauchsfrequenz analysiert werden. Für diese Untersuchung wurden bestehende Korpora gegenwärtiger gesprochener Sprache im Ruhrgebiet ausgewertet, parallel dazu werden derzeit neue Erhebungen durchgeführt. Erste Ergebnisse werden im Vortrag präsentiert und mögliche Interpretationen der Daten diskutiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!